

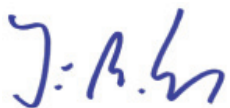
## Sehr geehrte Patienten, sehr geehrte Angehörige!

Als interdisziplinäres Team für Altersmedizin begrüßen wir Sie auf unserer Station der Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Einblick geben, welche Ursachen einem Druckgeschwür - einen so genannten Dekubitus - zugrundeliegen, wie man die Dekubitusgefährdung einschätzen und Druckgeschwüren vorbeugen kann.

Uns ist eine ganzheitliche Betreuung ein großes Anliegen. Deshalb hoffen wir, dadurch einen Beitrag zum Erhalt bzw. zur Besserung Ihrer Lebensqualität leisten zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. med. Johannes-Martin Hahn  
Leitender Arzt  
Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus



## Klinikadresse:

Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus  
Paul-Lechler-Straße 24, 72076 Tübingen  
E-Mail: [info@tropenlinik.de](mailto:info@tropenlinik.de)  
Internet: [www.tropenlinik.de](http://www.tropenlinik.de)

## Wichtige Telefon- und Faxverbindungen:

Klinikzentrale	07071/ 206 - 0
Anmeldung stationärer Patienten	206 - 412
Tübinger Projekt:	
Häusliche Betreuung Schwerkranker	206 - 111
Fax Klinikzentrale	07071/ 22359
Fax Ärztliches Sekretariat	206 - 499

## Anreise mit Bahn und Bus:

Bahnverbindung Stuttgart – Tübingen.  
Ab Bahnhof Tübingen vom Busbahnhof „Europaplatz“ (direkt gegenüber) mit Buslinie 4 (Richtung „Waldhäuser Ost“) bis Haltestelle „Corrensstraße“. Von dort dem Fußgängerwegweiser „Tropenlinik“ folgen.

## Anreise mit dem Auto:

B 27 von Stuttgart oder Hechingen bis Ausfahrt „Klinken“, dort abbiegen. Dann weiter (wie aus allen Richtungen) den Hinweisschildern „Tropenlinik“ folgen.

## Klinikträger:

Difaem – Gesundheit in der  
Einen Welt  
Deutsches Institut  
für Ärztliche Mission e.V.  
Paul-Lechler-Straße 24  
72076 Tübingen  
Tel. 07071/206-512  
Fax 07071/206 510  
E-Mail: [info@difaem.de](mailto:info@difaem.de)  
Internet: [www.difaem.de](http://www.difaem.de)



Stand: März 2010; Foto Hand: © Diakoniestation oberes Kinzigtal

# Druckgeschwüre

## Ursachen und Prävention



## Dekubitus: Information der Tübinger Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus



## Was ist ein Dekubitus?

Ein Dekubitus, auch Wundliegen oder Druckgeschwür genannt, ist eine chronische Wunde, die sehr unterschiedliche Größen erreicht und von den oberflächlichen Hautschichten über die tiefer liegenden Bindegewebsschichten bis hin zum Knochen reichen kann.

## Wodurch entsteht es?

Schon der deutsche Begriff Wundliegen weist auf die häufigste Entstehungsursache hin: langes Liegen. Wenn auf bestimmten Körperstellen zu lange zu viel Gewicht lastet, dann kann das Gewebe langsam absterben.

Daher:

## Ohne Druck – kein Druckgeschwür!

Wesentliche Faktoren sind:

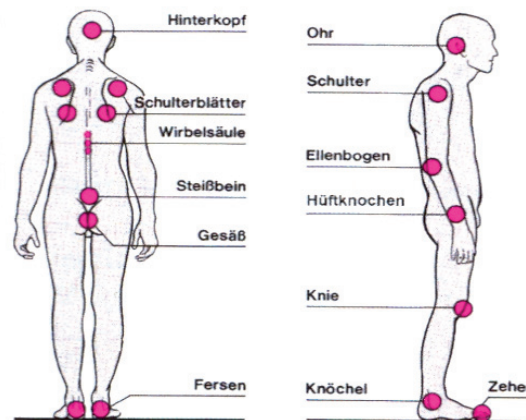
- Ihre Beweglichkeit
- Der Zustand ihrer Haut
- Reibung und Druck auf besonders gefährdeten Körperstellen
- Ihr gesundheitlicher Allgemeinzustand

Eine der wichtigsten Aufgaben der Pflegefachkräfte ist die Einschätzung ihrer Dekubitusgefährdung

## Wie gehen wir vor?

- Einschätzung Ihres Dekubitusrisikos: Bradenskala, fachliche Expertise
- Individuelle Beratung zu den persönlichen Risikofaktoren: Unterstützung bei der Mobilität, der Körperpflege, der Kontinenz, bei Fragen zur Ernährung
- Umgang mit Hilfsmitteln: Spezialmatratzen, Inkontinenzmaterialien

## Wo entsteht ein Druckgeschwür am häufigsten?



## Was können Sie beitragen, um Druckgeschwüre zu vermeiden?

- Sorgen Sie für ausreichende Bewegung.
- Achten Sie darauf, im Bett und auf einem Stuhl immer wieder Ihre Position zu verändern.
- Unterstützen Sie die Pflegefachkräfte bei der Veränderung Ihrer Körperposition z.B. Lage im Bett, Heraussetzen in einen Stuhl oder Rollstuhl.
- Benutzen Sie zur Hautpflege nur pH-5,5 wertige Waschzusätze, um den Säureschutzmantel der Haut zu erhalten.
- Falls Ihre Haut zu trocken ist, lassen Sie sich bitte von den Pflegefachkräften beraten.
- Sorgen Sie für einen ausreichenden Flüssigkeitshaushalt (1,5 Liter; optimal sind 2 Liter täglich).
- Achten Sie auf eine ausgewogene Ernährung.
- Scheuen Sie sich nicht, unangenehme Themen wie Inkontinenz mit den Pflegefachkräften zu besprechen. Sie werden gerne von Ihnen beraten.